

DKG DIREKT

NEWSLETTER

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Die nächste **Mitgliederversammlung** der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft e.V. findet voraussichtlich Anfang Dezember statt. Das genaue Datum und den Ort teilen wir Ihnen rechtzeitig mit.

Weitere Terminhinweise finden Sie wie immer am Ende des Newsletters.

NEWSLETTER „DKG DIREKT“

Liebe Mitglieder der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft, liebe Freunde Koreas,

pünktlich zur Sommerpause freue ich mich, Ihnen eine neue Ausgabe des Newsletters „DKG Direkt“ präsentieren zu können. In den vergangenen Monaten gab es viele interessante und vielfältige Veranstaltungen der Regionalverbände der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft. Die Veranstaltungen reichten von Klassischer Musik, Lesungen und Filmabenden über politisch-aktuelle Vorträge bis hin zu Wanderungen und einer koreanisch-französischen kulinarischen Begegnung. Sie ahnen es richtig: Auch dieses Mal kam dabei das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Ein besonderer Höhepunkt war die Verleihung des Mirok Li-Preises an Frau Prof. Helga Picht in Berlin. Helga Picht, leitete ab 1980 (bis 1992) das Institut für Koreanistik in der Sektion Asienwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin und wurde dort 1986 die erste ordentliche Professorin für Koreanistik in Deutschland (DDR und BRD). Helga Picht ist somit weit über ihre internationale Bedeutung als Wissenschaftlerin und literarische Übersetzerin hinaus auch eine der bedeutendsten lebenden Zeitzeuginnen gesamtdeutscher und gesamt-koreanischer Wissenschafts-, Kultur- und Zeitgeschichte.

Lesen Sie dazu mehr in dieser Newsletterausgabe. Wie immer finden Sie auch ein Rezept zum Nachkochen und Veranstaltungshinweise aus dem deutsch-koreanischen Kontext.

Die Newsletter-Redaktion, Frau Henriette Wunderlich und ich, wünscht Ihnen schöne und erholsame Sommerurlaubstage! Und nun viel Spaß bei der Lektüre. Wir freuen uns über Ihre allzeit willkommenen Rückmeldungen, Beiträge und Anregungen!

Mit meinen besten Wünschen und herzlichen Grüßen bin ich wie immer
Ihr

Dr. Uwe Schmelter

Präsident der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft e.V.



INHALTSVERZEICHNIS

Newsletter „DKG direkt“	1
Inhaltsverzeichnis	2
Die Mirok Li-Preisverleihung an Professor Dr. Helga Picht am 13. Juni 2019 im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin	2
Erster Besuch der Korea Red Cross Foundation aus Pyongyang in Deutschland.....	4
Regionalverband Berlin-Brandenburg: Vortrag Dr. Christian Taaks (FNS).....	5
Gemeinsamer Besuch der DKG-BW Mitglieder zum Vortrag und Gespräch mit S.E. Botschafter der Republik Korea Herrn Dr. Jong Bum Goo - an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) in Geislingen am 20.Mai 2019.....	6
Regionalverband Baden-Württemberg: Deutschland trifft Korea	7
Regionalverband Berlin-Brandenburg: vortrag Bernhard Seliger (HSS)	9
Regionalverband Nord: Familienwanderung nach Maasholm an die Mündung der Schlei in die Ostsee am 22. Juni 2019	10
Regionalverband Bayern: Nordkorea Filmabend „Have Fun in Pjöngjang“ der DKG Bayern im Pelkovenschlössl München.....	11
Regionalverband BaWü: Lesung und Autorengespräch mit 손보미 (Son Bo-Mi) – „Wolkenbruch - 폭우“ ...	12
„Have Fun in Pjöngjang“, ein Filmabend in Bad Harzburg am 27.06.2019	13
Regionalverband NRW: Koreanische Kultur für die junge Generation - Veranstaltung in der Bonner Rheinaue am 28. Juni 2019	14
Die koreanische "Circle Foundation", die Universität Bayreuth und der deutsche "F/L Think Tank" entwickeln unter Leitung von Volker Deville (DKG) ein "Learning 5.0"-Programm für Schulen in Korea und Deutschland.	15
Regionalverband NRW: Korea und Frankreich - Eine kulinarische Begegnung im Institut francais Bonn...	16
Rezept: Dakjjim Koreanisches Hähnchen	17
Veranstaltungshinweise.....	18

DIE MIROK LI-PREISVERLEIHUNG AN PROFESSOR DR. HELGA PICTH AM 13. JUNI 2019 IM SENATSSAAL DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

„Ich habe jetzt mehrere Wochen am Text meiner heutigen Dankesrede gearbeitet. Aber in diesem Augenblick habe ich mich entschlossen, nun doch frei und ohne Manuskript zu Ihnen zu sprechen. Hoffentlich vergesse ich jetzt nichts von dem, was ich Ihnen sagen wollte.“

Nein, sie vergaß nichts – unsere diesjährige Trägerin des Mirok Li-Preises 2019, Professor Dr. Helga Picht, Deutschlands bedeutendste lebende Koreanistin und

literarische Übersetzerin, weit über die Grenzen unseres Landes hinaus in der Welt der internationalen Koreanistik und Asienwissenschaften geschätzt und verehrt. Mit Ihren 85 Jahren lebte sie am Rednerpult ihrer jahrzehntelangen Wirkungsstätte zu gewohnter Eloquenz auf, war von einem Augenblick auf den anderen wieder die hingebungsvolle und inspirierende akademische Lehrerin, so wie ihre überwältigend zahlreich erschienenen ehemaligen, - inzwischen selber

überwiegend hochbetagten - Eleveln aus Deutschland und der Welt sie in Erinnerung hatten.



Unsere Laureatin Professor Dr. Helga Picht

Sowohl die Auswahl unserer Laureatin wie auch die Verleihungsfeier hatten in diesem Jahr einen besonders denkwürdigen Charakter, der bewußt auf die ehemalige deutsche Teilung und die noch andauernde Teilung Koreas Bezug nahm.

Helga Picht, geboren 1934 in Schwedt a.d. Oder, leitete ab 1980 (bis 1992) das Institut für Koreanistik in der Sektion Asienwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin und wurde dort 1986 die erste ordentliche Professorin für Koreanistik in Deutschland (DDR und BRD).



Prof. Dr. Helga Picht mit dem Botschafter der Republik Korea und den anwesenden Mitgliedern des Präsidiums und des Bundesvorstandes der Deutsch Koreanischen Gesellschaft.

Zentrum ihres wissenschaftlichen Lebens seit ihrem Studienbeginn 1952 (Sinologie, Koreanistik und Japanologie) bis zu ihrer endgültigen Emeritierung 1996 war und ist bis heute die Humboldt-Universität zu Berlin.

Helga Picht ist somit weit über ihre internationale Bedeutung als Wissenschaftlerin und literarische Übersetzerin hinaus auch eine der bedeutendsten lebenden Zeitzeuginnen gesamtdeutscher und gesamt-koreanischer Wissenschafts-, Kultur- und Zeitgeschichte.

Im Vergleich zu anderen, berühmteren und wohl auch prestigeträchtigeren nationalen und internationalen Kulturpreisen, hat der Mirok Li-Preis der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft eine deutlich kürzere, eher bescheidenere, aber in seiner Wertigkeit für unsere beiden Länder Deutschland und Korea eine dafür umso bedeutungsvollere Geschichte und Wirkung. Er wurde 1999 gemeinsam vom damaligen Leiter des Goethe-Instituts Korea in Seoul und dem damaligen Präsidenten der Koreanisch-Deutschen Gesellschaft, dem großartigen koreanischen Unternehmer und leider viel zu früh verstorbenen Deutschland-Freund, Dr. Huh Young-Sup ins Leben gerufen. Seitdem wird er alternierend von den beiden bilateralen Kultur- und Freundschaftsgesellschaften in Korea und Deutschland an lebende Persönlichkeiten verliehen, die sich in ihrem jeweiligen Land oder beiden Ländern um den kulturellen Austausch, die kulturelle Zusammenarbeit und die Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern in herausragender Weise verdient gemacht haben.

Dem Herzenswunsch von Helga Picht entsprechend, ihr die höchste deutsch-koreanische Auszeichnung auf dem Gebiet der kulturellen Beziehungen unserer beider Länder in der Humboldt-Universität zu verleihen, fand die Verleihungszeremonie vor über 120 geladenen Gästen aus Kultur, Wissenschaft, Politik, Diplomatie und den Medien im voll besetzten Senatssaal der Humboldt-Universität statt.

In ihren Glückwunsch-Reden würdigten Frau Britta Baron in Vertretung der HU-Präsidentin Frau Prof. Dr. Kunst, der Botschafter der Republik Korea, S.E. Dr. Jong Bum-Goo, der Präsident der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft, Dr. Uwe Schmelter, Frau Dr. Alexandra Wagner in Vertretung des letzten Ministerpräsidenten der DDR, Dr. Hans Modrow und der Laudator Prof. Dr. Rüdiger Frank, Leiter des Instituts für Ostasienwissenschaften der Universität Wien und selber Schüler von Helga Picht, Leben und Werk unserer Laureatin.



Übergabe der Verleihungsurkunde an Prof. Dr. Helga Picht durch den Präsidenten der Deutsch-

Koreanischen Gesellschaft, Dr. Uwe Schmelter (r.) und den Botschafter der Republik Korea, Dr. Jong Bum-goo (l.)

Die Verleihungsurkunde wurde traditionsgemäß vom Präsidenten der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft und dem koreanischen Botschafter an Helga Picht überreicht.

Seinen heiter besinnlichen Abschluß fand der Tag bei einem Abendessen im Kreis der anwesenden DKG Präsidiums- und Vorstandsmitglieder zu Ehren von Helga Picht im Hause des Präsidenten der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft.

Die Texte der im Bericht erwähnten Reden des Botschafters Dr. Jong, des Präsidenten der DKG Dr. Schmelter und des Laudators Prof. Dr. Frank finden Sie in den PDF-Anhängen der Newsletter-Versandmail.

Text: Dr. Uwe Schmelter, Präsident der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft e.V.

Bilder: Oscar Freyer

ERSTER BESUCH DER KOREA RED CROSS FOUNDATION AUS PYONGYANG IN DEUTSCHLAND

Vom 10. bis zum 17. Juli hielt sich auf Einladung von "Cap Anamur Deutschland" u.A. eine dreiköpfige Delegation der Korea Red Cross Foundation und der Jindallae Kinderstiftung aus Pyongyang zu einer ersten Kontakt- und Informationsreise in Deutschland auf.

Ziel der Reise war es, Möglichkeiten der Zusammenarbeit im humanitären und kulturellen Bereich, insbesondere für ein groß angelegtes Waisenkindprojekt, wie auch die Einführung von Deutsch als zweiter Fremdsprache an nordkoreanischen Grundschulen zu eruieren. Die Reise fand auch mit Zustimmung der Deutschen Botschaft in Pyongyang und des Auswärtigen Amtes statt.

Die Delegation führte erste und hochrangige Sondierungsgespräche mit dem Deutschen Roten Kreuz, der Konrad Adenauer Stiftung, der Vorsitzenden der Deutsch-Koreanischen Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag, mit Cap Anamur Deutschland, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und dem Asienkorrespondenten der Wochenzeitschrift "DIE ZEIT".

Ein erstmaliges, inoffizielles Gespräch mit den Berliner Präsidiumsmitgliedern der DKG fand im Hause des DKG-Präsidenten im Rahmen eines Abendessens für die Delegation und die Botschaft der DVR Korea statt.



v.l.n.r. Dr. Uwe Schmelter, Präsident der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft e.V., Herr Choe Jung Gang, Präsident der Korea Red Cross Foundation (KRCF), Frau Katharina Landgraf, Vorsitzende der Deutsch-Koreanischen Parlamentariergruppe im Deutschen

*Bundestag, Herr Oh Jin Myong, General Manager der Jindallae Kinderstiftung, Herr Han Sung Sang, Leiter Internationale Beziehungen der KRCF, Botschaftsrat Kim Chol Jun, Botschaft der DVR Korea
Berlin*

Sowohl alle deutschen Partnerinstitutionen wie auch die Delegationsmitglieder selber zeigten sich außerordentlich zufrieden mit den Ergebnissen und Perspektiven für die mögliche Zusammenarbeit im Bereich der humanitären Hilfe und der deutschen Sprache zu den genannten Projekten, wie auch zu weiteren kulturellen Aktivitäten, u.a. das grenzüberschreitende Ausstellungsprojekt des DKG Schatzmeisters und Korea-Beauftragten der Stadt Bad Harzburg, Rolf Gensecke.

Text und Foto: Dr. Uwe Schelter, Präsident der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft e.V.

REGIONALVERBAND BERLIN-BRANDENBURG: VORTRAG DR. CHRISTIAN TAAKS (FNS)

Am 13. Mai 2019 lud die DKG in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Naumann-Stiftung FÜR DIE FREIHEIT zu einem Vortrag von Dr. Christian TAAKS, dem Leiter des Korea-Büros der Stiftung, unter der Überschrift „KOREA EIN JAHR NACH DEM HISTORISCHEN TRUMP-KIM-GIPFEL: Neue Perspektiven für die koreanische Halbinsel?“ ein.

Nach der Begrüßung der Gäste durch die Vorsitzende der DKG Berlin-Brandenburg, Frau Botschafterin a.D. Doris Hertrampf, und den Vertreter der Friedrich-Naumann-Stiftung, Herrn Ralf Erbel, leitete Herr Henning Simon, Leiter des Referats für Ostasien, Australien, Neuseeland und die Pazifikstaaten im Auswärtigen Amt, den Abend mit Ausführungen zu aktuellen Entwicklungen auf der Koreanischen Halbinsel aus Sicht der Bundesregierung ein.

Herr Simon unterstrich dabei unter anderem, es habe im Jahr nach dem Singapur-Gipfel keine Fortschritte bei der nuklearen Abrüstung Nordkoreas gegeben, obwohl Nordkorea in der Erklärung von Singapur eine entsprechende Verpflichtung eingegangen sei. Auch

nach dem gescheiterten Gipfel von Hanoi sollten die Gespräche möglichst umgehend fortgesetzt werden, und die bestehenden Sanktionen müssten bis zu einer Lösung weiterhin in Kraft bleiben.

Humanitäre Hilfe an Nordkorea sei allerdings von Sanktionen ausgenommen, und Deutschland habe i.J. 2018 1,5 Mio EURO – insgesamt 7,5 Mio EURO über einen Zeitraum von 5 Jahren – für humanitäre Hilfsprojekte in Nordkorea aufgewendet. In der Hauptsache seien die Gelder dabei in Projekte der Deutsche Welthungerhilfe geflossen.

In den Deutsch-Nordkoreanischen Beziehungen gebe es angesichts der unverminderten Nuklear- und Menschenrechtsproblematik nach wie vor kein „business as usual“, was auch für strenge Prüfungen bei der Erteilung von Visa gelte. Eine etwaige künftige Stärkung der Zusammenarbeit z.B. im Kulturbereich werde zwar geprüft, doch der Vorbehalt der gesamtpolitischen Situation müsse leider bestehen bleiben.

Dr. Taaks erinnerte in seinem Vortrag zu Eingang daran, dass es schon mehrfach ein Auf und Ab in den innerkoreanischen Beziehungen gegeben habe und man, trotz aller Enttäuschung über die aktuellen Entwicklungen nach den positiven Ereignissen aus dem Jahr 2018, doch optimistisch bleiben und langfristig denken müsse.

Das Jahr 2018 – mit 3 innerkoreanischen Gipfeltreffen und dem ersten Treffen eines amerikanischen Präsidenten mit einem nordkoreanischen Führer am 12. Juni 2018 in Singapur – sei tatsächlich ein besonderes Jahr gewesen, insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Spannungen und kriegerischen Rhetorik aus dem Jahr 2017.

Nach dem Scheitern des zweiten amerikanisch-nordkoreanischen Gipfels am 28. Februar 2019 in Hanoi habe Nordkorea zunächst mit Rückzug reagiert: man habe die diversen Kontakte und Gesprächsforen mit Südkorea verlassen, und es habe auch kaum noch Kontakte zu den USA gegeben.

Die Frage sei nun, wie es weitergehen könne – vor allem, wenn die Minimalbasis für Gespräche fehle: Es

gebe zwischen den USA und Nordkorea ja nicht einmal ein gemeinsames Verständnis darüber, was der Begriff „Denuklearisierung“ eigentlich bedeuten und beinhalten solle.

Es habe zweifellos nach Hanoi eine Reihe negativer Entwicklungen gegeben, insbesondere neue nordkoreanische Raketentests am 4. und 8. Mai 2019, aber bisher seien die Türen für weitere Gespräche jedenfalls nicht endgültig geschlossen worden.

Dr. Taaks unterstrich, nach seiner Einschätzung könnten auf lange Sicht nur kleine Schritte zu Fortschritten führen, und mit einem „Big Deal“ werde man wohl kaum rechnen können.

Im Anschluss an seine Ausführungen fand eine lebhafte Diskussion statt, in der Dr. Taaks auch von Erfahrungen aus seinem Besuch Nordkoreas im April 2019 berichtete.

Text: Doris Hertrampf, Botschafterin a.D., Vorsitzende des Regionalverbandes Berlin-Brandenburg

GEMEINSAMER BESUCH DER DKG-BW MITGLIEDER ZUM VORTRAG UND GESPRÄCH MIT S.E. BOTSCHAFTER DER REPUBLIK KOREA HERRN DR. JONG BUM GOO - AN DER HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND UMWELT NÜRTINGEN-GEISLINGEN (HFWU) IN GEISLINGEN AM 20.MAI 2019

Am 20. Mai gab sich S.E. Herr Dr. Jong Bum Goo die Ehre seinen Antrittsbesuch in Baden-Württemberg mit einem Besuch der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) in Geislingen zu bereichern. Zu dieser Veranstaltung hatte Frau Heike Baehrens, Bundestagsabgeordnete für den Landkreis Göppingen und Vorstandsmitglied der deutsch-koreanischen Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestages, und auch langjähriges Mitglied der DKG BW, die Mitglieder der DKG BW herzlich eingeladen.

Mit großem Interesse nahmen viele Mitglieder und ihre Freunde diese Einladung an.

Warum besucht ein Botschafter bei seinem Antrittsbesuch in einem Bundesland eine Hochschule und nicht ein großes, renommiertes Unternehmen?

Nun, die Antwort darauf gab S.E. Herr Dr. Jong Bum Goo selbst, indem er seine ca. 15 studierenden Landsleute, die unter den etwa 25 Teilnehmern dieser Veranstaltung waren, auf Deutsch begrüßte.

Die HfWU unterhält derzeit zu sechs koreanischen Hochschulen und Universitäten freundschaftliche Beziehungen. Diese Verbindungen werden durch den wechselseitigen Austausch von Studenten beider Länder sehr aktiv und attraktiv gepflegt.

S.E. Herr Dr. Jong Bum Goo, der auch selbst in Deutschland studiert hat, gab seinen Studenten folgende Botschaft mit auf den Weg; zuerst in Deutsch und dann noch in koreanischer Übersetzung durch seine Sekretärin:

„Bitte nutzen Sie die Gelegenheit Ihres Gastsemesters hier an der HfWU in Geislingen, viel von der Kultur ihres Gastlandes zu erfahren und zu lernen! Sie sind Teil der zukünftigen Generation, in deren Händen die Entwicklung der Deutsch-Koreanischen Wirtschaftsbeziehungen liegen wird.“

Deutschland, welches bis vor 30 Jahren ein geteiltes Land war, wie es unser Korea leider heute noch ist, bietet ihnen die große Gelegenheit zu erfahren, wie die Menschen hier am westlichen Rand des eurasischen Kontinents leben, denken und handeln. Korea liegt am östlichen Rande dieser riesigen Landmasse ca. 9000 km von Deutschland entfernt.“

Anschließend, bei der Aussprache mit den Teilnehmern wurden interessante Aspekte beider Nationen und Kulturen sichtbar!

Eine Studentin berichtete vom Anfang ihres Aufenthaltes an der HfWU, der zu diesem Zeitpunkt ca. zwei Monate zurücklag, dass ihr die Art und Weise des Studierens in Deutschlands erst nicht so sehr gefallen habe. In Korea wäre es mehr ein Rezipieren des Vorge-

tragenen und der lehrenden Professorinnen und Professoren und weniger ein selbstständiges Denken und Entwickeln von eigenen Ideen und Gedanken... aber nun, nach gut der Hälfte ihres Aufenthaltes hier in Deutschland, hätte sie diese offene Atmosphäre zwischen Studenten und den Professoren sehr beeindruckt – und sie wolle versuchen, nach ihrer Rückkehr an ihre Uni in Korea, diese Art des Studierens zu leben und zu verbreiten!

Für den Schreiber dieser Zeilen, war diese Stellungnahme sehr beeindruckend, denn es wird daraus deutlich, dass das konfuzianistische Denken (Kong Ja), auch die scheinbar dem Westen so nahe koreanische Kultur und Gesellschaft doch noch in erheblichem Maß die junge Generation prägt.

S.E. Herr Dr. Jong Bum Goo ermutigte abschließend alle Teilnehmer an der Entwicklung der Deutsch-Koreanischen Beziehungen aktiv mitzuarbeiten. Beispiel hierfür war die Anwesenheit der Geschäftsführung eines lokalen Mittelstandunternehmens, welches vor 25 Jahren ein Zweigwerk in Korea gegründet hat. Heute zählt man über 80 Mitarbeiter vor Ort in Korea.

Zum Abschluss durfte sich S.E. Herr Dr. Jong Bum Goo in das Goldene Buch der Stadt Geislingen eintragen, welches der stellvertretende Bürgermeister mit in den Hörsaal der HfWU gebracht hatte. Auch dieses ein Zeichen für die Wertschätzung, sowohl für den Botschafter der Republik Korea als auch des Veranstaltungsortes und seiner Bedeutung für den Ausbau und die weitere Vertiefung der Deutsch-Koreanischen Beziehungen!

Text: Werner Schwichtenberg

REGIONALVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG: DEUTSCHLAND TRIFFT KOREA

Am 7.Juni 2019 fand ein bemerkenswertes Konzert in der Liederhalle in Stuttgart statt, zu dem sich sehr viele Gäste einfanden. Eine gute Idee und ein schöner Abend belohnten die so zahlreichen Zuhörer.

Auf seiner Deutschlandtour gab das „Seoul Tutti Ensemble“ dieses Konzert aus Anlass des 100. Jahrestages der koreanischen Unabhängigkeitsbewegung und des 30. Jahrestags des Berliner Mauerfalls. Beide Länder haben das Leid der Teilung erlebt und diese Ver-

bindung sollte an dem Abend betont werden. Zum ersten Mal überhaupt in der Stuttgarter Geschichte gastierte ein Orchester aus Korea in Stuttgart.



Veranstaltet wurde die gesamte Tour vom Kulturzentrum der südkoreanischen Botschaft in Berlin. In Stuttgart fand das Konzert in Kooperation mit dem Asienhaus und weiteren ortsansässigen Vereinen mit Korea-Bezug statt. Zusammen mit den anderen Vereinen plante und organisierte der Regionalverband BW der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft insbesondere das Marketing. Am Abend des Konzertes selbst waren Mitglieder der DKG BW für die beiden Abendkassen zuständig. Das gute Ergebnis der monatelangen, gemeinsamen Vorbereitung zeichnete sich schon kurz vor Beginn des Konzertes ab: Der Mozart-Saal der Liederhalle war fast vollständig gefüllt mit erwartungsvollen Besuchern des Konzertes. Darüber freute sich auch und besonders Herr Chung Il Lee, Projektmanager des Koreanischen Kulturzentrums. „Ich bin sehr beeindruckt und überrascht, dass so viele Konzert-Besucher gekommen sind. Ich danke wirklich allen sehr herzlich, die im Vorfeld dafür so gute Arbeit geleistet haben.“

In den Grußworten u.a. des Generalkonsuls Keum aus Frankfurt und dem Leiter des Asienhauses Ali Palm wurde die politische und kulturelle Verbindung der beiden Länder hervorgehoben.

Unter Leitung des Dirigenten Joongbae Jee begann das Konzert der Streicher mit einer Sinfonie von Stamitz. Danach wechselten sich deutsche und koreanische Stücke ab.



Während die Beiträge der deutschen Komponisten (Stamitz, Reinecke und Mendelsohn-Bartholdy) klassische Musik darboten, kamen bei den beiden koreanischen Stücken zeitgenössische Werke von Younghi Paag-Paan und Uzong Choi zu Gehör. Interessant waren die Gegensätze zu hören. Die Klangerlebnisse der koreanischen Stücke waren ganz anders als in der deutschen Klassik, da sie sich nicht an die europäischen Traditionen hielt, sondern dezidiert auf die koreanische Tradition bezogen. Was für Klangteppiche waren da zu hören. In dieser Verschiedenheit lag gerade die Bereicherung und die Erweiterung des Horizonts; denn Musik braucht keine Übersetzung. Die Komponistin Pagh-Paan war anwesend und freute sich über großen Beifall.

Auch die Komposition von Herrn Choi wurde sehr beklatscht und am Ende war die Begeisterung so groß, dass das Orchester das Publikum noch mit einer Zugabe erfreute.

Text: Margit Lottje-Schröder

Photos: Sunwook Ryu

REGIONALVERBAND BERLIN-BRANDENBURG: VORTRAG BERNHARD SELIGER (HSS)

Am 14. Juni 2019 fand im Besucherzentrum des Auswärtigen Amtes in Berlin eine Vortragsveranstaltung mit Dr. Bernhard Seliger, dem Leiter des Korea-Büros der Hanns-Seidel-Stiftung, statt.

Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt und mit der Hanns-Seidel-Stiftung durchgeführt. Nach der Begrüßung der Gäste durch die Vorsitzende der DKG Berlin-Brandenburg, Frau Botschafterin a.D. Doris Hertrampf, leitete Herr Henning Simon, Leiter des Referats für Ostasien, Australien, Neuseeland und die Pazifikstaaten im Auswärtigen Amt, mit Ausführungen zu aktuellen Entwicklungen auf der Koreanischen Halbinsel aus Sicht der Bundesregierung ein.



Dr. Bernhard Seliger

Unter der Überschrift „Die Koreanische Halbinsel nach dem Hanoi-Gipfel: Rückkehr zur Konfrontation oder Chancen für Frieden und wirtschaftliche Kooperation?“ berichtete anschließend Dr. Seliger über seine Erfahrungen aus Besuchen Nordkoreas und aus Projekten der Hanns-Seidel-Stiftung. Er verwies dabei insbesondere auf wirtschaftliche Entwicklungen, wie etwa die Zunahme privater Wirtschaftsaktivitäten in

einem offiziell weiterhin planwirtschaftlich organisierten System. Ebenso berichtete er von der Beobachtung zunehmender Unterschiede zwischen Stadt und Land, insbesondere: zwischen Pjöngjang und dem Rest des Landes im Hinblick auf die wirtschaftliche und soziale Lage und Versorgung der Bevölkerung.



Botschafterin a.D. Doris Hertrampf

Dr. Seliger unterstrich, Projekte der humanitären Hilfe könnten ein wichtiges Instrument in dem Bemühen sein, Vertrauen zu bilden und Freiräume für diplomatische Fortschritte bei einer Annäherung von Nord und Süd zu schaffen. Dadurch könnten letztlich auch Gespräche in der Kernfrage der Nuklearwaffen Nordkoreas unterstützt werden.

In der anschließenden regen Diskussion, die von Dr. Eric J. Ballbach vom Institut für Koreastudien der Freien Universität Berlin geleitet wurde, wurden vor allem Fragen im Zusammenhang mit Sanktionen gegen Nordkorea und der Möglichkeit kultureller und humanitärer Projekte erörtert.

Text: Doris Hertrampf, Vorsitzende RV Berlin-Brandenburg der DKG

Bilder: Oscar Freyer

REGIONALVERBAND NORD: FAMILIENWANDERUNG NACH MAASHOLM AN DIE MÜNDUNG DER SCHLEI IN DIE OSTSEE AM 22. JUNI 2019



Der Regionalverband NORD der Deutsch-Koreanischen-Gesellschaft hatte am 22. Juni 2019 die Mitglieder zu einer Familienwanderung nach Maasholm an die Mündung der Schlei in die Ostsee eingeladen.

Um 11.00 Uhr trafen die Familien der Mitglieder des Regionalverbandes NORD, die sich zuvor angemeldet hatten, mit ihren Fahrzeugen am Hafen von Maasholm ein. Leider mußten einige Mitglieder kurz zuvor wegen Krankheit der Kinder oder aus beruflichen Gründen absagen.

Das Wetter war mit ca. 25 Grad, viel Sonne und etwas Wind einfach herrlich. Mit leichtem Gepäck machten wir uns auf den Weg zur Informationshütte des VEREINS JORDSAND zum Schutz der Seevögel und der Natur e. V., die am Rand des Naturschutzgebietes Schleimündung liegt.



Dieses für seltene Vögel besonders geschützte Gebiet ist für die Öffentlichkeit gesperrt. Es darf nur mit einer fachkundigen Führung des VEREINS JORDSAND betreten werden.

An der Hütte erwarteten uns bereits Herr Wilhelm und die Praktikantin Alina vom VEREIN JORDSAND.



Die Gruppe, ausgerüstet mit Fernrohren des VEREINS JORDSAND, konnte viele Vögel aus der Nähe beobachten und hören, die leider selten geworden sind. Der laute und schöne Gesang der kleinen Feldlerche begleitete uns die ganze Zeit im Naturschutzgebiet.

Nach der Beschäftigung mit der Fauna freuten sich alle auf das deutsch koreanische Picknick direkt am Ostseestrand. Die von unseren Damen vorbereiteten Speisen schmeckten uns gut. Auch Alina freute sich, dass sie mit uns speisen durfte, ist sie doch Vegetarierin, die bislang koreanisches Essen nicht kannte.



Als alle gut gesättigt waren, wagten sich wenige, die Wassertemperatur der Ostsee zu testen. Die Tester tippten auf etwa 18 Grad.

Nach dem Picknick wanderten wir noch zum Landhaus Gut Oehe. Ein altes Landhaus, direkt an der Ostsee gelegen, betreibt dort ein kleines Cafe. Hier erwartete uns Kaffee, Tee und Kuchen für diejenigen, die sich beim Picknick noch etwas Platz im Magen gelassen hatten.

Gut gestärkt und mit nachhaltigen Eindrücken traten wir gegen 17.00 Uhr die Heimreise nach Flensburg und Lübeck an.

Text und Bilder: Bernd Giebner, Vorsitzender Regionalverband NORD der DKG

REGIONALVERBAND BAYERN: NORDKOREA FILMABEND „HAVE FUN IN PJÖNGJANG“ DER DKG BAYERN IM PELKOVENSCHLÖSSL MÜNCHEN

Am 25. Juni 2019 veranstaltete die Deutsch-Koreanische Gesellschaft, Regionalverband Bayern zusammen mit dem Kultur- und Bürgerhaus Moosach, Pelkovenschlössl München (Geschäftsleiterin Frau Schönfeld-Knor) einen Filmabend über Nordkorea „Have Fun in Pjöngjang“ anlässlich des Gedenktages des Koreakrieges am 25. Juni 1950 und des 100. Jahrestages der Unabhängigkeitsbewegung Koreas.

Trotz der Hitze mit fast 36 Grad am Tag kamen ca. 60 interessierte Besucher, sonst wären es wohl noch mehr gewesen. Die Anwesenden jedenfalls schienen beim Filmabend und dem anschließenden Gespräch sehr glücklich gewesen zu sein.

Den Abend eröffnete Frau Hye-Soon Um-Schoof, die Vorsitzende der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft Regionalverband Bayern, mit einem Grußwort, in dem sie sich herzlich bei Herrn Dr. Schmelter, Frau Schönfeld-Knor und den zahlreichen Besuchern bedankte. Sie erläuterte, dass wir mit dem Kulturprogramm versuchen wollen, den Norden

Koreas besser zu verstehen. Die Vorstellung dabei ist, eventuell bestehende Vorurteile abbauen zu können. Das geteilte koreanische Volk ist durch die gemeinsame Identität tief verbunden und sicherlich ist Einheit, Frieden und Freiheit Koreas die Sehnsucht aller Koreaner.

Vor der Filmvorführung gab Herr Dr. Schmelter, der Präsident der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft, der aus Berlin angereist war, zum Film eine freundliche und sehr differenzierte Einleitung.

Der Regisseur, Herr Francois, wollte ursprünglich aus Paris anreisen, aber er war leider wegen eines anderen Termins verhindert. Auch Aptprimas em. Dr. Notker Wolf hätte gerne den Film gesehen, musste aber leider kurz vor Beginn der Filmvorführung absagen, da sich eine andere Veranstaltung verzögert hatte und er deshalb verhindert war.

Ebenso haben es Herr Keum Chang-Rok, der Generalkonsul der Republik Korea in Frankfurt, und Herr Thomas Elster, der Honorarkonsul der Republik

Korea in München, sehr bedauert persönlich nicht anwesend sein zu können.

Der von dem Regisseur überarbeitete Film dauerte 73 Minuten, danach folgte das Gespräch mit Herrn Dr. Schmelter. Auf die vielen engagierten Fragen des Publikums antwortete er sehr ausführlich und sachkundig. Nach dem Gespräch dankte Frau Schönfeld-Knor Herrn Dr. Schmelter und Frau Um-Schoof für das Engagement und die Organisation mit einer Flasche Wein und einem Blumenstrauß.



Vor dem Film konnten die Besucher leckeres, koreanisches Fingerfood, das Frau Youjin Yi liebevoll zubereitet hatte, kosten und auch nach dem Gespräch genossen sie es weiter.

Eine Besucherin und Freundin Koreas hat mir folgendes geschrieben;

Ich wollte mich auf alle Fälle noch bedanken für die Möglichkeit, den sehr spannenden Film über Nordkorea anzusehen. Insbesondere möchte ich für all die Vorbereitungen danken, die im Vorfeld zu so einer Veranstaltung nötig sind. Das Pelkovenschlössl war ein guter Rahmen dafür und die Organisation war perfekt. Besonders erwähnens- und lobenswert war auch das koreanische Essen, da will frau doch gleich eine Reise nach Korea buchen! Und natürlich: der tolle Film selbst, der viele Anregungen geboten hat, mal über Korea, in dem Fall natürlich besonders Nordkorea, neu nachzudenken, jenseits der üblichen Informationen und Klischees, die es hier so gibt. Besonderer Dank auch an Herrn Dr. Schmelter für sein Engagement. Und natürlich auch an Sie, für all die Einblicke und Informationen, die ich so bekomme, zusätzlich zur Möglichkeit, bei und mit Ihnen zu trommeln.

In diesem Sinn und in der Vorfreude auf weitere spannende Veranstaltungen der DKG. Herzlichst Inge Vogel

„Have Fun in Pelkovenschlössl with Have Fun in Pjöngjang“ war ein voller Erfolg.

Text und Bilder: Hye-Soon Um-Schoof, Vorsitzende des Regionalverbandes Bayern

REGIONALVERBAND BAWÜ: LESUNG UND AUTORENGESPRÄCH MIT 손보미 (SON BO-MI)

– „WOLKENBRUCH - 폭우“

Am Dienstag den 25.06.2019 veranstaltete die DKG-BW in Kooperation mit dem ‚AOI Center for Korean Studies‘ der Eberhard Karls Universität Tübingen eine Lesung mit der koreanischen Autorin Son Bo-Mi.

Die Veranstaltung fand in Tübingen im Cafe Haag statt, wo sich trotz der hochsommerlichen Wärme ca.

60 Gäste einfanden, um der Lesung zu lauschen und sich an der anschließenden Fragerunde zu beteiligen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Birgit Geipel, die als federführende Organisatorin auch die Moderation des Abends leitete und nach einem Begrüßungswort des Vorsitzenden der DKG-BW Dr. Byong-Hak Kim,

wurden drei Abschnitte aus Son Bo-Mi's Roman „Wolkenbruch“ vorgelesen.

Dabei las zunächst die Autorin selbst einen Abschnitt in koreanisch, der dann im Anschluss von der Koreanistik-Masterstudentin Rike Werner in deutscher Übersetzung vorgelesen wurde. Zwischen den einzelnen Erzählabschnitten entspann sich ein Podiumsgespräch zwischen Moderatorin und Autorin über die gesellschaftliche Resonanz des Werkes, wobei Son Bo-Mi auch Einblicke in Ihre persönlichen Gedanken und Schreiberfahrungen gab.

Das Gespräch wurde dabei von Philipp Windischmann, der ebenfalls Koreanistik im Master studiert, jeweils auf deutsch und koreanisch übersetzt.



Die Veranstaltung endete mit einer Fragerunde, bei der die Autorin auf Fragen des Publikums einging. Dabei wurde durch die Übersetzungsarbeit von Philipp Windischmann wiederum gewährleistet, dass sowohl deutschsprachige, als auch Fragen in koreanischer Sprache möglich waren.



Es war ein gelungener Abend für alle Beteiligten, der bei einem späten Abendessen und einem Glas Wein seinen Ausklang fand und den Wunsch weckte, dass die deutsche Übersetzung des Romans bald im Buchhandel erhältlich sein wird. Eine Veröffentlichung der Übersetzung ist für nächstes Jahr geplant.

Text: Jonas Winter

Bilder: Lisa Firdich

„HAVE FUN IN PJÖNGJANG“, EIN FILMABEND IN BAD HARZBURG AM 27.06.2019

Im Rahmen der Korea-Aktivitäten der Stadt Bad Harzburg fand am 27.06.2019 die Aufführung des Films „Have Fun in Pjöngjang“ im Bündheimer Schloss statt.

Dank der großzügigen Unterstützung der Stadt konnte auch der Regisseur des Films, Herr Pierre-Olivier Francois, der Filmvorführung beiwohnen. Danken möchte ich auch dem Präsidenten der Deutsch-Koreanischen-Gesellschaft e.V., Herrn Dr. Uwe Schmelter, für sein großes Engagement zur Durchführung dieses kulturellen Ereignisses.



Regisseur Pierre-Olivier Francois v.l. beantwortet die Fragen des Publikums im Bündheimer Schloss

Zum Auftakt der Filmvorführung begrüßte Bad Harzburgs Bürgermeister Ralf Abrahms den aus Paris ange-

reisten Regisseur des Films und die erschienenen interessierten Bad Harzburger Bürger. Zusammenfassend erinnerte er noch einmal an die dem Film vorausgegangene Bücherschenkung an die südkoreanische Grenzstadt Cheorwon im Jahre 2017 und die geplante grenzüberschreitende Ausstellung mit Teilnehmer-Grenzkreisen aus beiden koreanischen Staaten im Jahre 2020.



v.l.n.r. Amtsleiter Andreas Simon, Bürgermeister Ralf Abrahms, Korea-Beauftragter Rolf Gensecke, Regisseur Francois

Nach dem Ende des Films war das Erstaunen des Publikums groß: Es hatte ein Nordkorea gesehen, wie es für Viele bisher nicht vorstellbar war, frei von den sonst üblichen Klischees.

In der anschließenden lebhaften Podiumsdiskussion beantwortete Regisseur Francois gekonnt, und mit einem Faktenwissen aus zahlreichen Nordkorea-Besuchen, die vielen Fragen des interessierten Publikums.

Text: Rolf Gensecke MdP der DKG e.V.

Fotos: Goslarsche Zeitung

REGIONALVERBAND NRW: KOREANISCHE KULTUR FÜR DIE JUNGE GENERATION - VERANSTALTUNG IN DER BONNER RHEINAUE AM 28. JUNI 2019

Der Korea-Verband Bonn hatte mit Unterstützung der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft NRW und der Koreanischen Botschaft an der Kultur Koreas interessierte Jugendliche in die Rheinaue in Bonn eingeladen.

Mehr als 100 junge Menschen aus Deutschland und aller Welt waren bei herrlichem Sonnenschein in den Park am Rhein gekommen.



Begrüßt wurden sie vom Leiter der Außenstelle der Koreanischen Botschaft in Bonn, Herrn Generalkonsul LEE, Dooyong, vom Präsidenten des Korea Verbandes in Deutschland, Herrn PARK, Sun You und dem Vorsitzenden des Korea-Verbandes Bonn, Herrn CHUNG, Sung Kyu, sowie vom Vorsitzenden der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft NRW, Herrn Reiner SCHÖLER und dem Präsidenten des Nationalen Kulturforums der Koreaner im 21. Jahrhundert, Herrn CHOI, Wa.

Alle Redner lobten ausdrücklich die Initiative des Korea-Verbandes Bonn und freuten sich über die große Resonanz und das Interesse der jungen Generation an der mehr als 5000 jährigen Kultur Koreas.

Die Koreanische Botschaft hatte zum Beispiel mehrere typische koreanische Trachten, HAN BOKs in herrlich bunten Farben, für Damen, Herren und Kinder, bereitgestellt, die von den Gästen gerne und mit Freude und Heiterkeit anprobiert wurden.

Das kulinarische Angebot umfasste BIN DAE DOEK, KIM BAB, KIM CHI UND reichlich BUL GO GI. Den interessierten Jugendlichen wurde dabei zum mitmachen gezeigt, wie man diese typischen koreanischen kulinarischen Speisen zubereitet.



Bei dem anschließenden gemeinsamen Essen, bei dem viele Fragen gestellt wurden und angeregt diskutiert wurde, gab es neben Wasser aus der Eifel und Bier aus Deutschland auch das in Korea sehr beliebte MAKKOLLI.

Zum Abschluss des Festes gab es Musik und Tanz. Bei NORE BANG und K-Pop-Tanz gab es eine rege Beteiligung junger und nicht mehr ganz junger Gäste –sehr zur Freude und Begeisterung aller Akteure und Zuschauer.

Text und Bilder: Reiner Schöler, Vorsitzender des Regionalverbandes NRW

DIE KOREANISCHE "CIRCLE FOUNDATION", DIE UNIVERSITÄT BAYREUTH UND DER DEUTSCHE "F/L THINK TANK" ENTWICKELN UNTER LEITUNG VON VOLKER DEVILLE (DKG) EIN "LEARNING 5.0"-PROGRAMM FÜR SCHULEN IN KOREA UND DEUTSCHLAND.



Participants of the Learning 5.0 Workshop on June 28th and 29th 2019. - © Rennecke/UBT

The Circle Foundation (formerly Ahn Cheol-Soo Foundation) in Korea and the University of Bayreuth recently held a workshop on the 'Learning 5.0' project. It was organized by the German 'F/L Think Tank' and took place at the Bayreuth Campus on June 28 and 29. The 'Learning 5.0' project focuses on developing participatory classes that enable young students at schools from various countries to understand the potential of artificial intelligence. The first project design stage is developing the IT and organizational framework and

will be completed by the end of September this year, with the support of the Circle Foundation agreed on June 3. This workshop has assessed the design progress and coordinated the direction of the project in the future. It was attended by 17 experts from Germany, Korea and other countries.

According to the foundation, the 'Learning 5.0 Project' emerged when Dr. Cheol-Soo Ahn, visiting scholar at the Max Planck Institute for Innovation and Competition in Munich, participated at a colloquium on "The World in 2029". He shared the vision of professor Volker Deville, head of F/L Think Tank, and professor Stefan Leible, president of the University of Bayreuth, of an innovative education program for future generations and recommended it to Sung-Ho Choi, Chairman of the Circle Foundation and professor of Kyonggi University in Seoul.

Founded in 1975, the University of Bayreuth is currently one of Germany's most successful young universities. The University of Bayreuth has around 13,500

students, 239 professors and 2,200 other academic and non-academic staff.

The Circle Foundation, which is one of the leading non-profit innovation-oriented organizations, was founded by Dr. Ahn in Korea in 2012 and pursues a vision of solving critical social problems and creating a virtuous cycle of opportunities through the promotion of education, entrepreneurship, and innovation.

The F/L Think Tank eG was founded as a charity cooperative in Munich in 2017, and focuses on international

research into the future of living. The University of Bayreuth, located in northern Bavaria, has always reacted flexibly to social changes and the related demands on science and business by creating innovative, interdisciplinary programmes. With around 13,500 students, the University of Bayreuth is a comfortable size, and its students and instructors get to know each other more quickly thanks to the University's unique campus. This promotes interdisciplinary thinking and cooperative relations, which is indeed reflected in a large number of interdisciplinary courses of study.

REGIONALVERBAND NRW: KOREA UND FRANKREICH - EINE KULINARISCHE BEGEGNUNG IM INSTITUT FRANCAIS BONN

Auf Einladung der Koreanischen Botschaft in Bonn, dem Institut francais und der Korea Foundation konnten am 11. Juli 2019 mehr als 100 Gäste von der Welt des französischen Aperitifs bis hin zum koreanischen Dessert erfahren, kosten und genießen.



Herr Dr. Landry Charriar, Leiter und Hochschulattaché der französischen Botschaft, Herr LEE Dooyoung, Generalkonsul der Botschaft der Republik Korea, Außenstelle Bonn und Frau Dr. Olivia Berkeley-Christmann, Generalkonsulin und Leiterin des Institut francais NRW begrüßten die zahlreichen geladenen Gäste, darunter auch viele Mitglieder der Deutsch-Koreanischen –Gesellschaft aus Bonn, Köln und Dortmund.

Präsentiert wurden zwei international geschätzte kulinarische Welten.

Die französische Küche gilt seit der frühen Neuzeit als sehr einflussreiche Landesküche Europas und der Welt. Das Essen ist in Frankreich –wie auch in Korea– ein wichtiger Bereich des täglichen Lebens und die „Gute Küche“ ein unverzichtbarer Bestandteil der nationalen Kultur. Das „gastronomische Mahl der Franzosen“ wurde 2010 als immaterielles Kulturerbe von der UNESCO anerkannt.



*Damen der DKG- NRW und des Korea Verbandes
Bonn*

Die Koreanische Küche bietet ein breites Spektrum an Geschmacksrichtungen und Stilen. Nahrungsmittel wie Sojabohnenpaste und Kimchi gehen auf Jahrtausende alte Traditionen zurück.



Viele koreanische Gerichte werden mit Hingabe gekocht und haben eine anregende und gesundheitsfördernde Wirkung. Selbst kleinste Köstlichkeiten wie die Desserts werden mit Liebe zum Detail hergestellt und

symbolisieren die besondere und herzliche Gastfreundschaft der Menschen in und aus Korea.

Koreanisches Dessert ist stets eine kulinarische Köstlichkeit und ein wahrer Augenschmaus. Dies ist sicher ein weiterer Grund, warum die koreanische Küche immer mehr Menschen aus aller Welt begeistert.

Mit der Aufführung traditioneller Musik Koreas, einem hervorragenden musikalischen Vortrag von Frau JANG Jiwoo auf dem Gayageum und einem Fächertanz eines jungen koreanischen Ensembles aus Frankfurt wurde das kulturelle Programm, mit den vielfältigen und interessanten Einblicken in die kulinarischen Besonderheiten Koreas und Frankreichs, abgeschlossen.

Zum Abschluss der Veranstaltung konnten die kulinarischen Köstlichkeiten probiert und genossen werden, sowie zum Wiederaufbau der Kathedrale Notre Dame de Paris gespendet werden.

REZEPT: DAKJIM KOREANISCHES HÄHNCHEN

Dieses Rezept eignet sich gut für die Zubereitung im Römertopf und stellt eine Abwandlung des traditionellen Koreanischen Brathähnchens DAKJIM dar. Alle Zutaten wandern gemeinsam in den Römertopf und können dort langsam vor sich hin schmoren, bis das Fleisch zart und servierfertig ist.

Man kann ein Hähnchen in Einzelstücke teilen oder, wenn man lieber möchte, nur Hähnchenteile für dieses Rezept verwenden. Hähnchenschenkel sind besonders gut geeignet, da das Fleisch mehr Saft und Geschmack an die Sauce abgibt.

Typischerweise wird DAKJIM in einer süß-salzigen Sauce gegart, aber man kann gern Chili hinzufügen.

Zutaten für 4 Personen:

1 mittelgroßes Hähnchen in Teilen (ca. 1,2 kg Hähnchenteile)

2 mittelgroße Kartoffeln in großen Stücken

1 mittelgroße Möhre in großen Stücken

1/2 große Zwiebel in großen Stücken

4- 4 Shiitake Pilze in großen Stücken

4 – 5 große Knoblauchzehen

3 – 4 dünne Scheiben Ingwer

2 – 3 getrocknete rote Chili-Schoten

2 Schalotten

Sauce:

1/3 Tasse Soja-Sauce

2 Eßlöffel Oyster-Sauce (oder 2 zusätzliche Eßlöffel Soja-Sauce)

2 Eßlöffel brauner Zucker

3 Eßlöffel Reiswein(oder 2 bis 3 zusätzliche Eßlöffel brauner Zucker)

2 Eßlöffel Honig

1/4 Teelöffel Pfeffer, 2 Teelöffel Sesam-Öl, 1 Teelöffel Sesam-Körner

Zubereitung:

Das Hähnchen säubern und in Stücke schneiden (bzw. Hühnerschenkel verwenden), dabei Fett entfernen. Gut waschen und trockentupfen.

Legen Sie die Hähnchenteile und das Gemüse (außer den Schalotten) in den Römertopf. Fügen Sie die Sauce hinzu und mischen Sie alles gut durch.

Schließen Sie den Römertopf, stellen Sie ihn in den kalten Backofen und lassen Sie alles bei 180 Grad (E-Herd Ober- und Unterhitze) für 75 Minuten im Backofen garen.

Nach 75 Minuten fügen Sie Schalotten, Sesam-Öl und Sesam-Körner zu und lassen Sie alles weitere 15 Minuten bei offenem Topf im Backofen weitergaren, damit die Haut knusprig wird.

Zu Reis servieren.

Guten Appetit!

Nachgekocht von: Doris Hertrampf, Botschafterin a.D.,
Vorsitzende des Regionalverbandes Berlin-
Brandenburg

VERANSTALTUNGSHINWEISE

- Ende Aug. 2019 **Vortragsveranstaltung mit dem deutschen Botschafter in Pjöngjang, S.E. Pit Heltmann** in Vorbereitung. Ort und Datum werden noch bekannt gegeben
31. Aug. 2019 **Asientag in Köln**, DKG NRW unterstützt ihren Kooperationspartner Hando e.V. und wird vertreten sein, weitere Informationen gibt es unter <https://engelshof.net/2017/03/02/23-09-2017-asiatisches-fest-2/>
- 18.-22. Sep. 2019 **Deutsch-Koreanisches Forum** in Berlin, weitere Informationen dazu finden Sie unter <http://www.dekrforum.de/de/>
- 18.-22. Sep. 2019 **Deutsch-Koreanisches-Jugendforum** in Berlin, <http://www.dekrforum.de/de/2019/04/startschuss-fuer-bewerbung-zum-deutsch-koreanischen-juniorforum-2019-vom-18-bis-22-september-in-berlin/>
29. Sept. 2019 **„Vielfalt! Das Bonner Kultur-und Begegnungsfest“**, die DKG-NRW, der Korea-Verband Bonn, HanDo und die Koreanische Botschaft in Bonn beteiligen sich an diesem Fest der kulturellen Begegnung auf dem Bonner Marktplatz
04. Okt. 2019 **Konzert koreanischer Musiker in der Kölner Philharmonie**, die Einladung erfolgt durch die Koreanische Botschaft in Bonn

- Anfang Okt. 2019 **Korea-Woche in Bonn und Köln**, veranstaltet von der Koreanischen Botschaft in Bonn mit Unterstützung der DKG-NRW
- 25.-27. Okt. 2019 **MEX Messe -MANGA & ENTERTAINMENT EXPO 2019** in Berlin mit Beteiligung der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft e.V., nähere Informationen dazu gibt es unter <https://mex-berlin.de/>

**DEUTSCH-KOREANISCHE GESELL-
SCHAFT E.V.**

Geschäftsstelle:
Leibnizstraße 28
10625 Berlin

Telefon: +49 (0)30 31017922
Mail: dkg@gundh.com

V.i.S.d.P.:

Dr. Uwe Schmelter (Mail: aquarius450218@yahoo.de) und
Henriette Wunderlich (Mail: dkg.wunderlich@gmail.com)

www.korea-dkg.de

[www.facebook.com/Deutsch-Koreanische-Gesellschaft-](https://www.facebook.com/Deutsch-Koreanische-Gesellschaft-158401427512044/)

[158401427512044/](https://www.facebook.com/Deutsch-Koreanische-Gesellschaft-158401427512044/)